

Institut für Islamische Theologie

Jugendextremismen und soziale Räume

Kontexte und Strategien des Umgangs mit
radikalen Ideologien unter Jugendlichen

Symposium • 16. Februar 2017 • 9:15 – 17:00 Uhr

Jugendextremismen unterschiedlichster politischer und weltanschaulicher Ausprägungen gewinnen in der öffentlichen Wahrnehmung zunehmend an Bedeutung.

Im Rahmen des vierten gemeinsamen Symposiums der Polizeidirektion Osnabrück und des Instituts für Islamische Theologie der Universität Osnabrück beschäftigen wir uns mit der Identifizierung und Entschärfung gesellschaftlicher und ideologischer Gefahrenpotentiale unter Jugendlichen.

Aus theologischer und religionspädagogischer Sicht untersuchen wir religiös-weltanschauliche Bruchlinien und die Implementierung sinnvoller Gegennarrative. Aus sicherheitsbehördlicher Perspektive geht es um eine ausgewogene, aber dennoch effektive Kontrolle und Restriktion sozialer Räume, die in diesen Prozessen von Bedeutung sind.

Die interdisziplinäre Betrachtung soll während dieser Fachtagung Charakteristiken und wechselseitige Zusammenhänge unterschiedlicher extremistischer Jugendmilieus darstellen und notwendige Strategieansätze im Umgang mit diesen Phänomenen aufzeigen.

Anmeldung: Bis 9.2.2017 per Mail unter symposium@pd-os.polizei.niedersachsen.de oder bei **Sabina Ide (0541 327 -1181) / Gregor Hadamitzky M.A. (0541 327 -1142).**

Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie von uns eine Teilnahmezusage erhalten.

Kosten: Die Veranstaltung ist kostenfrei, Fahrtkosten können nicht erstattet werden.

Veranstaltungsort: Universität Osnabrück, Neuer Graben 29/Schloss, Schlossaula, 49074 Osnabrück

GEFÖRDERT DURCH:



IN KOOPERATION MIT:



www.iit.uni-osnabrueck.de